

Tägliches Bestands 22.09.2016



Monika Dressler, Martina Wätzold, Karin Mitschke und Jana Schuster (v.l.) stellen Holland im Buch vor. Foto: fms

## Das Land, das dem Meer trotzt

**Neu-Anspach.** „Dit is wat we delen“. Flandern und die Niederlande sind Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse und diese Wahl hat auch das Lese-Café der Stadtbücherei inspiriert. Das Land der Tulpen, Windmühlen und Holzschuhe war Thema des jüngsten Treffens in der Bibliothek, wo sich eine stattliche Runde von 14 Frauen und einem Mann mit niederländischer Literatur oder niederländischen Autoren befasste und dabei keineswegs am Klischee klebte.

„Aber: „Wenn man über Holland spricht, dann gehört auch der Kampf um das Land dazu, das sie dem Meer abtrotzen“, sagte Karin Mitschke, die eines der interessantesten Holland-Bücher vorstellte. „Beatrix war 14 Jahre alt, das Wetter nicht schön, es regnete“, setzte sie im Buch an und fesselte schnell die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen. Es war der Tag vor Beatrix' Ge-

burtstag, der 31. Januar 1953. Die nächsten Tag forderten rund 2000 Menschenleben, denn eine der schwersten Sturmfluten suchte das flache Land heim.

Aber der Roman von Margriet de Moor mit dem Titel „Sturmflut“ ist keine bloße Schilderung der katastrophalen Ereignisse, sondern webt in diese noch eine dramatische Familiengeschichte ein, die mit Zufälligkeiten beginnt und in Schuldgefühle und Rollenverschiebungen unter Schwestern übergeht.

Die Erläuterungen Mitschkes und die Diskussion im Lesekreis lenkten dann auch den Blick auf die heutigen Niederlande, die noch immer dem Meer Land abtrotzen und sich mit einem riesigen technischen Aufwand gegen Sturmfluten schützen. „Bemerkenswert, wie sie damit umgehen“, so Mitschke die das technische „Weltwunder“, das Sperrwerk Oosterschelde, hervor-

hob: „Es wurde 1986 von der Königin Beatrix eingeweiht“.

Das Buch ist bereits 2006 erschienen, steht schon seit 2010 im Regal der Stadtbibliothek und wurde seitdem 17 Mal ausgeliehen. Das könnte angesichts des Schwerpunktthemas noch besser werden. Und das gilt auch für die andere Holland-Literatur der Bücherei, die in einem Extraregal während der Buchmessezeit auf Leser wartet.

Vorgestellt wurden außerdem: „Wo geht's denn hier zum Glück?“ von Maïke van den Boom, „Die grüne Hölle“ von Maarten't Hart, „Der Sturm, der uns trägt“ von Rinus Spruit, „Fünf Viertelstunden bis zum Meer“ von Ernest van der Kwast und „Der Kaffeedieb“ von Tom Hiellenbrand, ein Tipp von Büchereileiterin Martina Wätzold. Das Lese-Café, zu dem jeder willkommen ist, wird regelmäßig von den „Freunden der Stadtbücherei“ veranstaltet.

fms